

Ja, aber – zur Fleischwerkansiedlung

Planungsausschuss des Regionalverbands hat Änderungswünsche und zeigt Unmut

Die Pläne zum Bau eines Fleischwerkes des Lebensmittelkonzerns Edeka hatten ein zweites Mal offengelegen. Gegen die beiden Stimmen der Grünen hat gestern der Planungsausschuss des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein dazu eine Stellungnahme abgegeben.

Unter anderem fordern die Mitglieder des Ausschusses, am östlichen Rand des Geländes, am Kutschenweg, dreimal so viele Bäume vorzusehen wie bisher. Der Abstand solle sich von 50 auf 15 Meter verringern, damit

die Eingrünungswirkung intensiver werde. Um den Verlust von Brutstätten der geschützten Feldlerche zu minimieren, fordern die Regionalpolitiker, eine knapp 15 Hektar große Ackerfläche zu intensivieren. Wenig erfreut zeigten sie sich darüber, dass eine ganze Reihe Anregungen nach der ersten Offenlage keine oder nur unzureichende Beachtung gefunden hatten.

Die Ausschussmitglieder der Grünen, Bettina Lisbach und Werner Schmoll, hatten beantragt, auch weitere Rheinstettener Planun-

gen für Gewerbeansiedlung – vorgesehen ist ein neues, großes Gewerbegebiet – mit in die Beschlussfassung einzubeziehen. Da dies aber im Moment nur informelle Planungen seien, sah der Ausschuss dazu gestern keine Möglichkeit.

In einem weiteren Beschluss befürwortete der Ausschuss die Ansiedlung eines 800 Quadratmeter großen Möbelmarktes im Hagsfelder Gewerbegebiet Storrenacker. An der Stelle befand sich zuvor ein Betrieb.

Rüdiger Homberg